Wie man Mass nimmt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1934)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

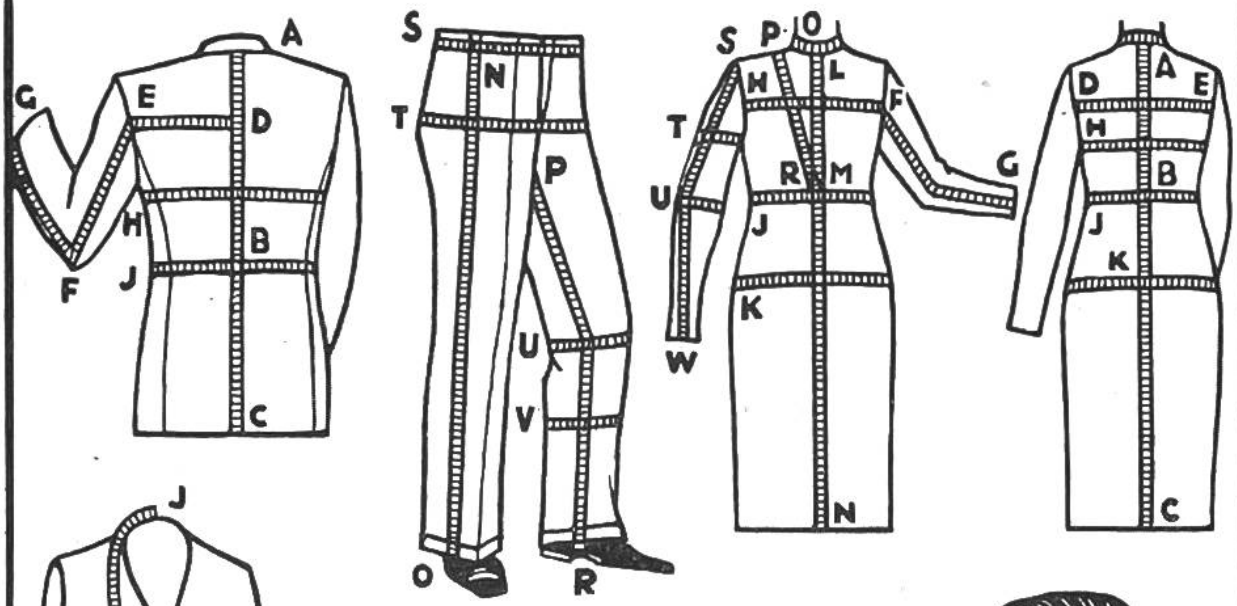
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

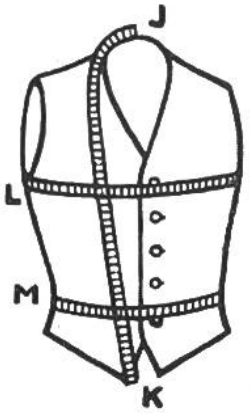
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

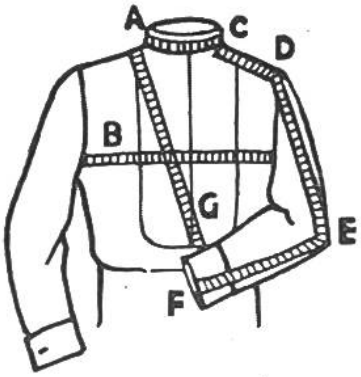
Wie man Mass nimmt
um Kleider zu bestellen oder einzukaufen

Beim Bestellen macht man am besten Skizzen nach unsern Vorlagen und schreibt die Masse dazu





Hutmass



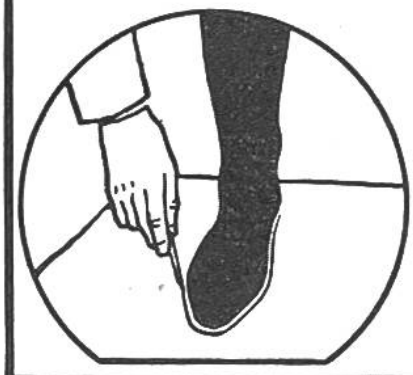
Faustbreite = Handschuhbreite

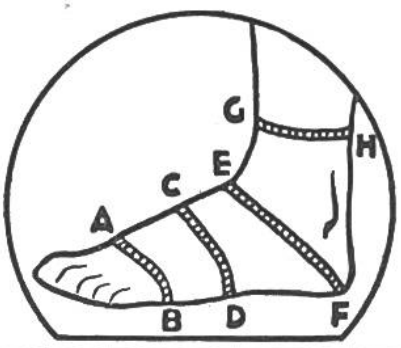
Masse für Handschuhe

Seitenlänge des Mittelfingers soll dem gleichen Handschuhfinger entsprechen

Mass für Strümpfe

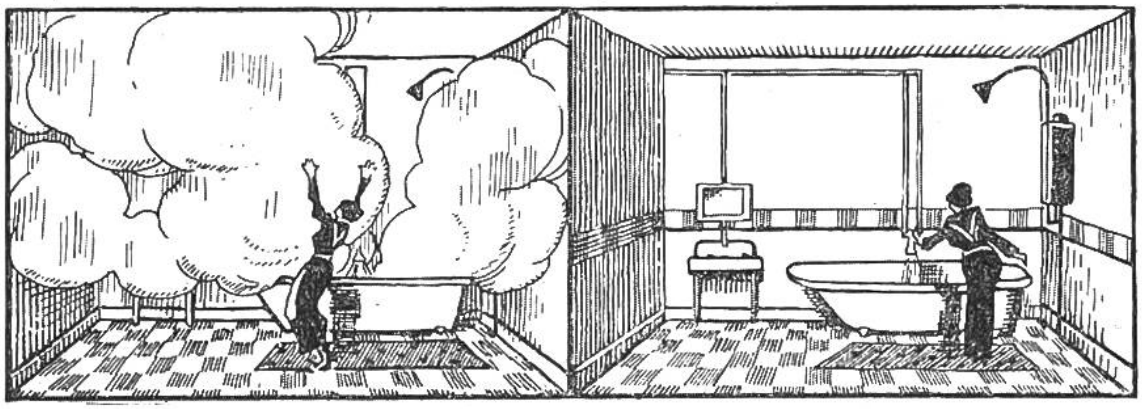
Umfang der Faust = Fusslänge des Strumpfes





Anmessen von Schuhen

Zum Bestellen von Schuhen zeichnet man den Umriss des mit dem Strumpf bekleideten belasteten Fusses auf ein Stück Papier. Für Mass-Schuhe sind noch nebenstehende Masse anzugeben



WIE VERHÜTET MAN DAMPF IM BADZIMMER?

Heisser Dampfqualm im Badzimmer ist unangenehm und macht die Atmungsorgane empfindlicher gegen Erkältungen. Bereitet man ein heisses Bad, so ist darauf zu achten, dass zuerst kaltes Wasser herausgelassen wird, das heisse Wasser in das kalte fliesse und nicht umgekehrt. Die Luft im Badzimmer bleibt dann kühl und verursacht keine Atmungsbeschwerden und auch die Kleider werden nicht durchdämpft.

DIE SIEDETEMPERATUR DES WASSERS NIMMT MIT DER HÖHE AB.

Das Wasser kocht auf Meereshöhe bei einer Wärme von 100° Celsius; bei vermindertem Luftdruck kocht das Wasser eher, und zwar auf:

1000 m	über	Meer	bei	96,6°	Celsius
2000 m	„	„	„	93,3°	„
3000 m	„	„	„	90,3°	„
4000 m	„	„	„	87°	„

So kocht das Wasser beispielsweise in Basel bei 99° Celsius, in St. Moritz schon bei 94° Celsius und auf dem Gipfel der Jungfrau gar schon bei 86,5° Celsius, auf dem Montblanc bei 84° Celsius. Infolge der niedrigen Siedetemperatur dauert es selbstverständlich auch entsprechend länger bis Speisen weich gekocht sind. In einem geschlossenen Kochgefäss, aus dem der Dampf nicht entweichen kann, steigt aber bei fortgesetzter Erhitzung der Siedepunkt.